

## Einzelplan 03

### Zu Budgeteinheit 03 110:

#### I. Polizei

##### I.1 Beschreibung der Budgeteinheit

Die Polizeibehörden des Landes Nordrhein-Westfalen bilden eine Budgeteinheit. Die Polizei leistet ihren Beitrag zur inneren Sicherheit des Landes mit ihren Kernaufgaben "Gefahrenabwehr/Einsatzbewältigung", "Kriminalitätsbekämpfung" und "Polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit". Diese ergeben sich aus dem gesetzlichen Auftrag, Gefahren für die öffentliche Sicherheit abzuwehren (§ 1 Polizeigesetz NRW), Straftaten zu verhüten und vorzubeugen (§ 1 Polizeigesetz NRW) sowie Straftaten und Ordnungswidrigkeiten zu verfolgen (§ 163 StPO, § 55 OWiG). Sie hat ferner besondere Zuständigkeiten nach dem Versammlungs-, dem Waffen- und dem Vereinsrecht. Die Polizei nimmt ihre Aufgaben in 47 Kreispolizeibehörden (18 Polizeipräsidien und 29 Landrätinnen/Landräte als Kreispolizeibehörden), dem Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste, dem Landeskriminalamt und dem Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei wahr.

I.2 Ressourcenbezogener Haushaltsansatz der Budgeteinheit	Ansatz 2011 EUR	SOLL 2010 EUR	Differenz 2011-2010 EUR	IST 2009 EUR
<b>Produktkosten</b>	<b>3 127 334 400</b>	<b>3 071 625 000</b>	<b>55 709 400</b>	<b>2 971 690 988</b>
- AfA	107 681 200	99 747 600	7 933 600	63 016 332
- Erlöse in eigener Verantwortung	52 790 000	52 751 000	39 000	70 553 723
<b>= Zuführungsbedarf</b>	<b>2 966 863 200</b>	<b>2 919 126 400</b>	<b>47 736 800</b>	<b>2 838 120 933</b>
Investitionsmittel	110 396 100	153 086 000	-42 689 900	112 273 347

I.3 Transfermaßnahmen	Ansatz 2011 EUR	SOLL 2010 EUR	Differenz 2011-2010 EUR	IST 2009 EUR
Es werden keine Transfermaßnahmen ausgewiesen.				

I.4 Infrastrukturmaßnahmen	Ansatz 2011 EUR	SOLL 2010 EUR	Differenz 2011-2010 EUR	IST 2009 EUR
Es werden keine Infrastrukturmaßnahmen ausgewiesen.				

I.5 Projektmaßnahmen	Ansatz 2011 EUR	SOLL 2010 EUR	Differenz 2011-2010 EUR	IST 2009 EUR
Es werden keine Projektmaßnahmen ausgewiesen.				

I.6 Kennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2011	SOLL 2010	Differenz 2011-2010	IST 2009
Gesamtzahl der für die Produktbereiche Gefahrenabwehr, Einsatz, Kriminalitätsbekämpfung und Verkehrsunfallbekämpfung (Kernaufgaben) zur Verfügung stehenden Arbeitsanteile in Stunden	61 000 000	61 000 000	-	61 000 000

##### I.7 Haushaltsvermerke

## II. Erläuterungen

<b>II.1 Grundkennzahlen der Budgeteinheit</b>	Ansatz 2011	SOLL 2010	Differenz 2011-2010	IST 2009
Zahl der Planstellen	39 715	39 593	+122	39 761
Zahl der Stellen	5 536	5 579	-43	5 762
Zahl der Beamten auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	3 700	3 400	+300	3 000
Zahl der Auszubildenden	101	96	+5	95
Fläche NRW (in km <sup>2</sup> )	34 085	34 085	–	34 085
Zahl der Einwohner NRW	17 891 502	17 963 352	-71 850	17 927 456
Zahl der zugelassenen Kraftfahrzeuge NRW	10 318 681	10 289 181	+29 500	10 318 681
Bundesautobahnen in NRW (Betriebsstrecke in km)	2 186	2 178	+8	2 186
Bundesstraßen in NRW (Betriebsstrecke in km)	5 055	5 055	–	4 875
Landstraßen in NRW (Betriebsstrecke in km)	12 773	12 684	+89	12 773
Kreisstraßen in NRW (Betriebsstrecke in km)	9 805	9 805	–	9 772
Schiffbare Wasserstraßen / -wege in NRW (Betriebsstrecke in km)	903	903	–	903

<b>II.2 Ressourceneinsatz (Produktgebundene Ressourcen / Kosten und Erlöse) und Produktkennzahlen</b>					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011	SOLL 2010	Differenz 2011-2010	IST 2009
<b>1</b>	<b>Einsatzbewältigung (Kosten)</b>	<b>1 646 854 300,00</b>	<b>1 617 517 700,00</b>	<b>29 336 600,00</b>	<b>1 564 892 474,03</b>
	Erlöse in eigener Verantwortung	5 825 500,00	6 015 600,00	-190 100,00	17 511 358,40
	Anzahl der bewältigten Einsätze im täglichen Dienst	4 000 000,00	4 100 000,00	-100 000,00	3 984 273,00
	Einsatzreaktionszeit (in Minuten, Sekunden)	14:10	13:40	0:30	14:10
	Durchschnittskosten je Einsatz	410,26	393,05	17,21	388,37
<b>2</b>	<b>Kriminalitätsbekämpfung (Kosten)</b>	<b>759 004 100,00</b>	<b>745 483 400,00</b>	<b>13 520 700,00</b>	<b>721 229 402,67</b>
	Erlöse in eigener Verantwortung	2 673 300,00	2 761 000,00	-87 700,00	3 611 329,68
	Von der Polizei NRW bearbeitete Straftaten	1 460 000,00	1 420 000,00	40 000,00	1 058 438,00
	Aufklärungsquote der von der Polizei NRW bearbeiteten Straftaten in Prozent	50,50	50,80	-0,30	50,50
	Durchschnittskosten pro bearbeiteter Straftat	518,03	523,04	-5,01	678,00
<b>3</b>	<b>Verkehrsunfallbekämpfung (Kosten)</b>	<b>251 750 400,00</b>	<b>247 265 800,00</b>	<b>4 484 600,00</b>	<b>239 221 124,50</b>
	Erlöse in eigener Verantwortung	42 636 700,00	42 265 700,00	371 000,00	47 196 087,17
	Verunglücktenhäufigkeitszahl	428,00	428,00	–,—	440,00
	Zahl der Maßnahmen	3 385 000,00	3 385 000,00	–,—	3 031 552,00
	Durchschnittskosten je Maßnahme	61,78	60,56	1,22	63,34
<b>4</b>	<b>Gefahrenabwehr (Kosten)</b>	<b>469 725 600,00</b>	<b>461 358 100,00</b>	<b>8 367 500,00</b>	<b>446 347 986,33</b>
	Erlöse in eigener Verantwortung	1 654 500,00	1 708 700,00	-54 200,00	2 234 947,33
	Anzahl der Präsenzstunden	8 300 000,00	8 300 000,00	–,—	8 300 000,00
	Durchschnittskosten je Präsenzstunde	56,39	55,38	1,01	53,51
<b>Summe der Produktkosten</b>		<b>3 127 334 400,00</b>	<b>3 071 625 000,00</b>	<b>55 709 400,00</b>	<b>2 971 690 987,53</b>
<b>- Summe AfA</b>		<b>107 681 200,00</b>	<b>99 747 600,00</b>	<b>7 933 600,00</b>	<b>63 016 331,78</b>
<b>- Summe der Erlöse in eigener Verantwortung</b>		<b>52 790 000,00</b>	<b>52 751 000,00</b>	<b>39 000,00</b>	<b>70 553 722,58</b>
<b>= Zuführungsbedarf</b>		<b>2 966 863 200,00</b>	<b>2 919 126 400,00</b>	<b>47 736 800,00</b>	<b>2 838 120 933,17</b>

## II.3 Erläuterungen zum Ressourceneinsatz

## Einzelplan 03

### Zu Budgeteinheit 03 110:

#### II.4 Strategische Ziele der Budgeteinheit

Die strategischen Ziele der Polizei NRW richten sich an den Grundsätzen der Polizeiarbeit aus. Im Vordergrund stehen die Kernaufgaben der Polizei: Einsatzbewältigung / Gefahrenabwehr, Kriminalitätskontrolle und polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit. Führung-, Steuerungs- und weitere Unterstützungsprozesse dienen der Wahrnehmung der Kernaufgaben.

**Teilstrategie "Einsatzbewältigung / Gefahrenabwehr"**: Bei Notrufen tragen kurze Reaktionszeiten bis zum Eintreffen vor Ort wesentlich zum polizeilichen Einsatzerfolg und zum Sicherheitsgefühl der Bevölkerung bei. Die zeitgerechte Reaktion der Polizei auf außenveranlasste Einsätze ist insbesondere dann von Bedeutung, wenn wesentliche Rechtsgüter unmittelbar gefährdet sind. Die Präsenz der Polizei in der Öffentlichkeit durch erkennbar ansprechbereite Polizeibeamtinnen und -beamte ist erhöht. Die polizeiliche Präsenz konzentriert sich dabei vor allem auf Problembereiche (Brennpunkte / Angsträume).

**Teilstrategie "Kriminalitätsbekämpfung"**: Die Polizei hat durch strategische Konzepte (Leitsätze siehe Abschnitt "Kriminalitätskontrolle der Grundsätze der Polizeiarbeit", RdErl. IM NRW v. 17.05.2006 - 4 - 59.01) und durch operative Maßnahmen zur Kriminalitätskontrolle Kriminalität zu reduzieren und möglichst viele Straftaten aufzuklären (siehe Fachstrategie "Qualitätsoffensive in der Kriminalitätsbekämpfung", RdErl. IM NRW v. 30.09.2005 - 42 - 13.02.02). Sie muss sich frühzeitig auf neue Kriminalitätsphänomene und damit verbundene Anforderungen einstellen.

**Teilstrategie "Verkehrsunfallbekämpfung"**: Bis zum Jahr 2015 soll die Zahl der Verkehrstoten um 50% verringert werden. Dazu konzentrieren sich die Polizeibehörden auf die Hauptursachen für tödliche Verkehrsunfälle: Geschwindigkeit, Alkohol / Drogen und Fahren ohne Gurt. Verstöße in diesen Bereichen fordern die meisten Todesopfer. Die Polizei wird verstärkt kontrollieren und hinsichtlich dieser Gefahren aufklären.

II.5 Transfermaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011	SOLL 2010	Differenz 2011-2010	IST 2009

Es werden keine Transfermaßnahmen ausgewiesen.

#### II.6 Erläuterungen zu Transfermaßnahmen

II.7 Infrastrukturmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011	SOLL 2010	Differenz 2011-2010	IST 2009

Es werden keine Infrastrukturmaßnahmen ausgewiesen.

#### II.8 Erläuterungen zu Infrastrukturmaßnahmen

II.9 Projektmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011	SOLL 2010	Differenz 2011-2010	IST 2009

Es werden keine Projektmaßnahmen ausgewiesen.

#### II.10 Erläuterungen zu Projektmaßnahmen

### III. Finanzbereich

<b>III.1 Finanzrechnung</b>	Ansatz 2011 EUR	SOLL 2010 EUR	Differenz 2011-2010 EUR	IST 2009 TEUR
OG 11, 12 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	52 765 000	52 726 000	+39 000	60 757
OG 13 Erlöse aus Veräußerungen	-	-	-	0
OG 14-16 Einnahmen aus Gewährleistungen und Zinsen	-	-	-	-
OG 17, 18 Darlehensrückflüsse	-	-	-	-
HG 2 Zuweisungen u. Erstattungen mit Ausnahme von Investitionen	25 000	25 000	-	9 678
OG 33, 34 Zuweisungen, Zuschüsse für Investitionen	-	-	-	118
OG 38 Haushaltstechnische Verrechnungen	-	-	-	-
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>52 790 000</b>	<b>52 751 000</b>	<b>+39 000</b>	<b>70 554</b>
HG 4 Personalausgaben	1 974 475 100	1 950 936 200	+23 538 900	1 902 418
OG 51-54 Sächliche Verwaltungsausgaben	409 594 300	402 427 700	+7 166 600	393 559
HG 6 Zuweisungen und Zuschüsse	14 669 000	14 004 000	+665 000	10 878
HG 7 Baumaßnahmen	4 950 000	4 950 000	-	4 581
OG 81 Erwerb von beweglichen Sachen	89 992 300	137 950 000	-47 957 700	99 392
OG 82 Erwerb von unbeweglichen Sachen	-	-	-	-
OG 83 Erwerb von Beteiligungen	-	-	-	-
OG 85, 86 Darlehen	-	-	-	-
OG 87 Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	-	-	-	-
OG 88, 89 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	7 153 800	1 100 000	+6 053 800	-
HG 9 Bes. Finanzierungsausgaben	-	-	-	-
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>2 500 834 500</b>	<b>2 511 367 900</b>	<b>-10 533 400</b>	<b>2 410 828</b>

### III.2 Erläuterungen zum Finanzbereich

<b>III.3 Verpflichtungsermächtigungen</b>				
	Verpflichtungs- ermächtigung 2011 EUR	fällig in		
		2012 EUR	2013 EUR	2014ff EUR
Verpflichtungsermächtigungen Ergebnisbudget	192 550 000	132 225 000	39 925 000	20 400 000
Verpflichtungsermächtigungen Transfermaßnahmen	-	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen Infrastrukturmaßnahmen	-	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen Projektmaßnahmen	-	-	-	-
<b>Summe Verpflichtungsermächtigungen</b>	<b>192 550 000</b>	<b>132 225 000</b>	<b>39 925 000</b>	<b>20 400 000</b>

### III.4 Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen

**Einzelplan 03**  
**Zu Budgeteinheit 03 110:**

**IV. Identitätsnachweis**

<b>IV.1 Identitätsrechnung</b>	Ansatz 2011 EUR	SOLL 2010 EUR	Differenz 2011-2010 EUR	IST 2009 TEUR
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>52 790 000</b>	<b>52 751 000</b>	<b>+39 000</b>	<b>70 554</b>
- Einnahmen Transfermittel (kameral)	-	-	-	-
- Einnahmen Infrastrukturmittel (kameral)	-	-	-	-
- Einnahmen Projektmittel (kameral)	-	-	-	-
+ Nicht zahlungswirksame Erträge	-	-	-	-
<b>= Erlöse in eigener Verantwortung</b>	<b>52 790 000</b>	<b>52 751 000</b>	<b>+39 000</b>	<b>70 554</b>
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>2 500 834 500</b>	<b>2 511 367 900</b>	<b>-10 533 400</b>	<b>2 410 828</b>
+ AfA (für Produktkosten)	107 681 200	99 747 600	+7 933 600	63 016
+ Zuführung Pensionsrückstellungen	518 534 500	511 400 500	+7 134 000	500 697
- aufwandsunwirksame Ausgaben (z. B. doppische Invest. zw. 150,- und 5.000,- EUR)	1 933 300	2 227 500	-294 200	2 760
- Investitionsmittel (kameral, ohne aufwandsunw. Ausgaben)	110 396 100	153 086 000	-42 689 900	112 273
- Transfermittel (inkl. Investitionen für Transfermaßnahmen)	-	-	-	-
- Infrastrukturmittel (Ausgaben kameral)	-	-	-	-
- Projektmittel (Ausgaben kameral)	-	-	-	-
- außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
- Mehr-/Minderausgaben Personal	-	840 000	-840 000	-
+ Mehrausgaben sächl. Verwaltungsausgaben	560 600	1 466 400	-905 800	-
- Minderausgaben sächl. Verwaltungsausgaben	-	-	-	-
+ Beihilfen	39 498 300	38 617 600	+880 700	39 544
+ Freie Heilfürsorge	72 554 700	65 178 500	+7 376 200	72 639
<b>= Produktkosten</b>	<b>3 127 334 400</b>	<b>3 071 625 000</b>	<b>+55 709 400</b>	<b>2 971 691</b>
- AfA (für Produktkosten)	107 681 200	99 747 600	+7 933 600	63 016
- Erlöse in eigener Verantwortung	52 790 000	52 751 000	+39 000	70 554
<b>= Zuführungsbedarf (I.2)</b>	<b>2 966 863 200</b>	<b>2 919 126 400</b>	<b>+47 736 800</b>	<b>2 838 121</b>

**IV.2 Erläuterungen zur Identitätsrechnung**

In die Produktkosten gehen sowohl die im Kapitel 03 110 veranschlagten Ausgaben, als auch einige der in den Allgemeinen Bewilligungen bei Kapitel 03 020 veranschlagten Ausgabepositionen (Fürsorgeleistungen, Aufwände der Personalvertretungen und der Schwerbehindertenvertretungen, Verfügungsmittel) sowie Minderausgaben bei den Personalausgaben, ein. Zudem beinhalten die Produktkosten kalkulatorische Kosten in Höhe von 30 % der Beamtenbezüge sowie kalkulatorische Zuschläge für Beihilfeleistungen bzw. für Leistungen der Freien Heilfürsorge. Darüber hinaus werden die Aufwendungen für Abschreibungen / Abnutzung (AfA) und aufwandsunwirksame Aufwendungen bei den Produktkosten berücksichtigt.

Einige Angaben zum Ist des Haushaltsjahres 2009 in der Identitätsrechnung - und somit auch zum Ressourceneinsatz - gehen auf Daten aus der im Aufbau befindlichen Kosten- und Leistungsrechnung bei der Polizei bzw. auf Durchschnittsberechnungen zu den Personalnebenkosten zurück. Die Validität der Daten ist daher nicht vollumfänglich gegeben.